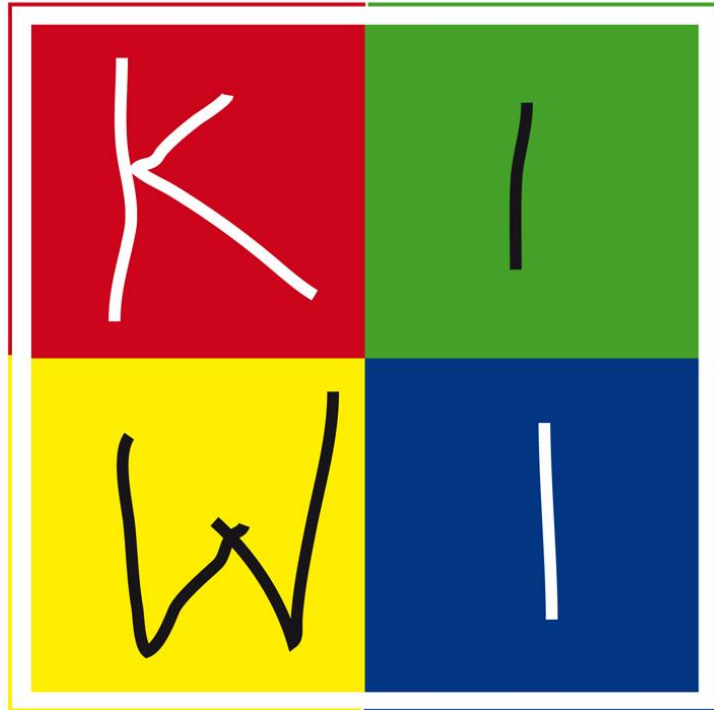




KINDER
WILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN



KINDER
WILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

Pressemappe



KINDER
WILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

KiWi-Pressemappe

Inhaltsverzeichnis

- Presse-Information
- FAQ – Häufige Fragen zu KiWi
- KiWi-Flyer
- KiWi-Begrüßungsschreiben an die Eltern
- Beilage zum KiWi – Anschreiben (mehrsprachig)
- Deckblatt im KiWi-Ordner
- Bewerbung zum Ehrenamtspreis
- Präsentation „Ehrenamtliche Mitarbeit bei KiWi“
- Pressemitteilungen der Stadt Köln
- Impressionen – Ehrenamtliche KiWi-Helfer
- KiWi in den Frühen Hilfen
- KiWi-Informationsflyer
- Handbuch Frühe Hilfen
- Flyer Frühe Hilfen für Familien
- Flyer Frühe Hilfen für Fachkräfte
- Flyer Familienhebamme



Köln für Kinder
NETZWERK FRÜHE HILFEN



KINDER
WILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

KinderWillkommen-Besuche (KIWI) - Presse-Information

- Die KinderWillkommen-Besuche werden seit Juni 2008 angeboten
- Sie werden durch das Amt für Kinder, Jugend und Familie, fachlich gesteuert und koordiniert. Die Organisation und Durchführung der Willkommensbesuche liegt bei sieben freien Jugendhelfeträgern:
 - Evangelische Familienbildungsstätte -Bezirk Innenstadt
 - Kinderschutzbund Köln -Bezirke Rodenkirchen und Kalk
 - Deutsches Rotes Kreuz -Bezirk Lindenthal
 - wir für pänz e. V. -Bezirk Ehrenfeld
 - Sozialdienst katholischer Frauen e. V. -Bezirke Nippes und Porz
 - Kindernöte e. V. -Bezirk Chorweiler
 - Bürgerzentrum Vingst (Vingster Treff)-Bezirk Mülheim
- Die Willkommensbesuche werden sind ein Angebot der Frühen Hilfen. Sie setzen am Lebensort der Familie im Sozialraum an und stellen einen frühen Zugang her.
- Familien werden nach der Geburt ihres Kindes über bestehende Betreuungs- und Unterstützungssysteme der Stadt Köln und ihres Stadtteils informiert. Bei Bedarf werden Zugänge zu niedrigschwelligen Angeboten wie z.B. Elterntreff, Familienbildungsstätte, Familienzentrum vermittelt.
- Der Besuch ist einmalig, freiwillig und kann von den Eltern abgesagt werden.
- Die Besuche werden durch etwa 170 ehrenamtliche Kräfte durchgeführt. Sie überbringen dabei die KiWi-Tasche mit den Informationen und kleinen Präsenten.
- Die KiWi-Partner (Rhein Energie, DEVK, Kölner Zoo, Philharmonie Köln) tragen dazu bei, dass die Ordner weiterhin hochwertig und informativ gestaltet sind.
- Es findet jährlich eine Veranstaltung zur Wertschätzung der Ehrenamtlichen statt. Die Partner unterstützen die Stadt bei Organisation der Veranstaltungen als Dank und Anerkennung der Tätigkeit.
- Alle Ehrenamtlichen, die im Rahmen von KiWi tätig sind, nehmen an einer Schulung teil. Diese Schulungen finden jeweils im Frühjahr und im Herbst statt. Themen sind u.a. die Auseinandersetzung mit der Motivation als Ehrenamtlicher, Familienbildung, Überblick zu Lebenslagen junger Familien, verschiedene Familienmodelle, Interkulturalität, Grundlagen der Gesprächsführung und des Erkennens von Hilfebedarf. Anfragen sind jederzeit beim Träger im jeweiligen Stadtbezirk oder im Jugendamt unter der Telefonnummer 0221-221-28591 möglich.
- Familien mit Neugeborenen machen mit dem Willkommensbesuch die positive Erfahrung, dass sie von Anfang an Partner haben, die sie wertschätzend bei der Versorgung, Erziehung und Bildung ihres Kindes unterstützen.
- Am 03.09.17 erhalten die KiWi-Ehrenamtlichen für ihre wertvolle Tätigkeit den Ehrenamtspreis der Stadt Köln. Es wird an einen KiWi-Stand auf dem Heumarkt geben. Interessierte sind willkommen, um sich dort persönlich zu informieren.



KINDER
WILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

KiWi-FAQ's



KINDER
WILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

FAQ - Häufige Fragen zu KiWi

Stand: März 2016 /Wasser

1. Wie ist KiWi entstanden?

Im Leitbild der Stadt Köln ist die Förderung der Familienfreundlichkeit fest verankert. Die Willkommensbesuche sind Teil der Umsetzung des Leitbildes.

Familien sollen so früh wie möglich die Erfahrung machen, dass sie in der Stadt Köln Partner haben, die sie wertschätzend bei der Versorgung, Erziehung und Bildung Ihres Kindes unterstützen. Daher hat Rat der Stadt Köln am 08.11.07 beschlossen, dass allen Eltern neugeborener Kinder ein KinderWillkommen-Besuch (KiWi) durch einen Ehrenamtlichen angeboten wird.

Seit August 2008 wird das Angebot der KinderWillkommen-Besuche (KiWi) in Zusammenarbeit mit sieben Trägern der freien Jugendhilfe umgesetzt. Dadurch erfüllen Sie den gesetzlichen Auftrag aus dem Bundeskinderschutzgesetz und sind ein Angebot der Frühen Hilfen.

2. Was sind Frühe Hilfen?

Frühe Hilfen sind präventive, niedrigschwellige Angebote, die Eltern bereits ab der Schwangerschaft und in der frühen Kindheit ihres Kindes dabei unterstützen sollen, ihrem Kind eine gesunde Entwicklung zu ermöglichen.

Die Angebote liegen im Bereich von Kinder- und Jugendhilfe sowie dem Gesundheitswesen und können von allgemeinen Informationen über Entlastungs- und Gesprächsangebote bis hin zu individuellen Hilfen in spezifischen Lebenssituationen reichen (z.B. Einsatz von Familienhebammen). Grundlage der Bundesinitiative Frühe Hilfen ist das Bundeskinderschutzgesetz (Gesetz zur Stärkung eines aktiven Schutzes von Kindern und Jugendlichen - BKiSchG), das zum 1.

Januar 2012 in Kraft getreten ist. Das Gesetz schreibt unter Anderem verbindliche Netzwerkstrukturen im Tätigkeitsfeld der Frühen Hilfen vor. Fachleute aus dem Gesundheits- und Sozialwesen sowie der Jugendhilfe sollen miteinander kooperieren, um das Wohl von Kindern zu schützen und ihre Entwicklung zu fördern.



Köln für Kinder
NETZWERK FRÜHE HILFEN

3. Welche Rolle spielt KiWi dabei?

Die frühe Prävention durch gezielte Informationen für junge Familien zu den Themen Elternschaft, Gesundheit, Erziehung und Vielem mehr ist das Ziel von KiWi. Darum ist angestrebt, in der Kölner Bevölkerung eine große Akzeptanz für die Besuche zu schaffen, um möglichst viele junge Familien mit den in den Hausbesuchen vermittelten Informationen versorgen zu können.

Es geht bei den KiWi-Besuchen darum, die Zugangswege für Familien zu wohnortnahen, familienunterstützenden Angeboten und Einrichtungen zu erleichtern. Beim KiWi-Besuch werden Familien von Ehrenamtlichen mit über den KiWi-Ordner zu Angeboten in Ihrer Umgebung informiert.

§2 KKG - Information der Eltern über Unterstützungsangebote in Fragen der Kindesentwicklung

(1) Eltern sowie werdende Mütter und Väter sollen über Leistungsangebote im örtlichen Einzugsbereich zur Beratung und Hilfe in Fragen der Schwangerschaft, Geburt und der Entwicklung des Kindes in den ersten Lebensjahren informiert werden.

4. Was hat sich durch die Frühen Hilfen verändert?

Die Koordinationskräfte der KiWi-Besuche arbeiten als Schnittstelle zwischen den Familien Netzwerkteilnehmern. Die Träger erfassen die Angebote im Bezirk und sind Ansprechpartner für Familien. Dadurch können sie die Rückmeldungen der Familien über Bedarfe und Probleme in die Netzwerke vermitteln, deren Aufgabe es ist, die Frühen Hilfen bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.



KINDER
WILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

KiWi-FAQ's

5. Was passiert beim Besuch?

Ziel des Hausbesuches ist neben der Gratulation zur Geburt, die Vermittlung von Informationen über Kölner Hilfe- und Unterstützungssysteme sowohl im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe als auch im Gesundheitswesen für den Stadtteil, in dem die Familie lebt. Hierzu findet ein unverbindliches Gespräch über die neue Lebenssituation mit dem Kind statt und gemeinsam wird der Ordner mit mündlichen Hinweisen zu den Beratungsangeboten sowie weiterführenden Informationen (z.B. Elterngeldstelle, Tagespflegevermittlungsstelle) gesichtet. Neben den allgemeinen Tipps und Hinweisen erhalten die Eltern eine Tasche mit diesem Ordner sowie Präsenten der Kooperationspartner Kölner Zoo, RheinEnergie, Kölner Philharmonie und den DEVK Versicherungen.

Bei umfassenderem Unterstützungsbedarf verweisen die Ehrenamtlichen auf die Möglichkeit, sich mit der jeweiligen Koordinatorin des zuständigen KiWi-Trägers zu beraten

6. Werden alle Kölner Familien besucht?

Jedes Jahr werden in Köln mehr als 10.000 Babys geboren, deren Familien auch in Köln gemeldet sind. Allen Familien in Köln wird der Besuch über einen Brief angeboten. Die Familie kann daraufhin entscheiden, ob sie den KiWi-Besuch in Anspruch nehmen möchte oder nicht.

Der Willkommens-Besuch findet als Hausbesuch statt. Wenn dies nicht möglich ist oder Eltern keinen Hausbesuch wünschen, kann die Übergabe der Materialien oder eine Beratung auch im Büro des Trägers stattfinden.

7. Woher kommen die Adressen?

Das Einwohnermeldeamt der Stadt Köln informiert das Amt für Kinder, Jugend und Familie über die Geburt eines Kindes. Die Adressen werden dem Amt für Kinder, Jugend und Familie ausschließlich für die Nutzung für KiWi zur Verfügung gestellt. Hierbei wird mit so wenig personenbezogenen Daten wie möglich gearbeitet, übermittelt wird nur der Name und die Anschrift der Mutter, sowie der Geburtsmonat des Kindes.

Die Mütter werden von der Stadt angeschrieben und darüber informiert, welcher Träger in Zusammenarbeit mit der Stadt Köln die Umsetzung der KiWi-Besuche im jeweiligen Stadtbezirk organisiert. Der Besuch ist freiwillig und kann jederzeit von den Eltern abgesagt werden. Wenn die Absage schon beim Amt für Kinder, Jugend und Familie eingeht, werden die Daten gelöscht und nicht an den Träger weitergeleitet.

Wenn Eltern einen KiWi-Besuch wünschen, erhalten Sie vom Träger einen Terminvorschlag. Die Daten werden nach dem Besuch vom Träger wieder gelöscht!

8. Warum steht in den Briefen an die Familien im Briefkopf "Kindernöte"/ SKF usw.?

In den neun Kölner Stadtbezirken setzen sieben Träger der freien Jugend- und Sozialhilfe die KiWi-Besuche um. Aus diesem Grund erhalten z.B. Ehrenfelder Familien Besuch von „wir für pänz e.V.“ oder Rodenkirchener Familien vom „Kinderschutzbund“. Die Träger sind für die Bezirke ausgewählt worden, weil sie viele verschiedene Angebote haben, die für Familien interessant sein könnten. Der jeweilige Arbeitsschwerpunkt des Trägers ist für KiWi jedoch nicht entscheidend. Der Verfahrensablauf ist mit allen Trägern einheitlich vertraglich geregelt.

Stadtweit sind alle Ehrenamtlichen für KiWi auf der Grundlage der inhaltlich identischen Schulungen tätig und werden mit vergleichbaren Maßgaben fortlaufend begleitet.

9. Wie viele Ehrenamtliche gibt es?

Stadtweit wird KiWi von etwa 180 ehrenamtlichen Helfern unterstützt. Sie überbringen die Taschen bei den Hausbesuchen. Aus dieser Gruppe haben derzeit 31 Personen einen Migrationshintergrund und es werden insgesamt 17 unterschiedliche Sprachen gesprochen, so dass der Besuch auch bei Familien, die kein Deutsch sprechen, umgesetzt werden kann.



KINDER
WILLKOMMEN

FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

KiWi-FAQ's

10. Was ist in den KiWi-Taschen?

In der blauen KiWi-Tasche befindet sich ein Ordner mit Allgemeinen Informationen zum Thema der jungen Elternschaft in Köln, mit Informationen aus dem Stadtteil, in dem die Familie lebt, und mit den ersten sechs Elternbriefen. Es wird mittels eines Flyers über die Früherkennungsuntersuchungen informiert und eine DVD mit dem Titel „Wie Babys sich entwickeln“ klärt in sieben Sprachen über die einzelnen Entwicklungsschritte der Kinder auf (Deutsch noch in Arabisch, Englisch, Französisch, Englisch, Polnisch, Russisch und Türkisch).



Alle interessierten Eltern werden durch den Ordner über wertvolle Angebote in ihrem Stadtteil informiert, beispielsweise Krabbelgruppen, Kurse, Familienzentren sowie Beratungs- und Betreuungsangebote. In der KiWi-Tasche befinden sich zudem kleine Präsente für die Familien. Die RheinEnergie stellt eine energiesparende LED-Nachtlampe zur Verfügung. Der Kölner Zoo trägt eine Eintrittskarte für den Zoo und die Kölner Philharmonie einen Gutschein für ein Babykonzert bei. Von den DEVK-Versicherungen wird ein Waschfrosch beigelegt. Die Partner tragen dazu bei, dass die Ordner weiterhin hochwertig und informativ sein können und beteiligen sich an der Organisation von Veranstaltungen für die Ehrenamtlichen als Dank und Wertschätzung für Ihr Engagement.

11. Wer ist für KiWi zuständig und an wen wendet man sich, wenn man als Ehrenamtlicher tätig sein möchte?

Das Angebot wurde vom zentralen Amt für Kinder, Jugend und Familie unter Mitwirkung der Jugendhilfeträger initiiert und wird von dort aus fachlich gesteuert und koordiniert. Dies findet in der Abteilung 511/2- Pädagogische und soziale Dienste statt. Für die zentrale Steuerung der Frühen Hilfen ist Frau Kerstin Wasser, Tel. 0221/221-24892, E-mail: kfk@stadt-koeln.de zuständig. Weitere Ansprechpartnerin für Fragen im Bereich KiWi ist Frau Anika Gune, Tel. 0221/221-28591, E-Mail: kiwi@stadt-koeln.de.

Durchgeführt werden die Willkommensbesuche von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern folgender freier Träger der Sozial- und Jugendhilfe:

➤ Evangelische Familienbildungsstätte:	Bezirk Innenstadt
➤ Kinderschutzbund Köln:	Bezirke Rodenkirchen und Kalk
➤ Deutsches Rotes Kreuz:	Bezirk Lindenthal
➤ wir für pänz e. V.:	Bezirk Ehrenfeld
➤ Sozialdienst katholischer Frauen e. V.:	Bezirke Nippes und Porz
➤ Kindernöte e. V.:	Bezirk Chorweiler
➤ Bürgerzentrum Vingst (Vingster Treff):	Bezirk Mülheim

12. Wann finden Schulungen für die Ehrenamtlichen statt? Was wird vermittelt?

Die trägerübergreifenden Schulungen finden jeweils im Frühjahr und im Herbst statt und umfassen circa 30 Stunden. Insgesamt hat die Qualifikation einen Umfang von circa 90 Zeitstunden. Sie erstreckt sich über einen Zeitraum von 4 – 5 Monaten und wird in mehreren mehrtägigen Blöcken (z.B. an Wochenenden) oder/und an einzelnen Tagen angeboten. Innerhalb von zehn Wochen sollte man pro Woche einen Termin (Dauer ca. drei bis vier Stunden) einplanen.

Themen der Schulung sind die Auseinandersetzung mit der eigenen Motivation als Ehrenamtlicher (Erwartungen, Wünsche, Befürchtungen), der Bereich Familienbildung (Eltern-Kind-Bindung, Überblick über die Lebenslagen junger Familien, verschiedene Familienmodelle usw.), das Thema Interkulturalität, die Vermittlung von Grundlagen der Gesprächsführung und der Bereich des Erkennens von Hilfebedarf.



KINDER
WILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

KiWi-FAQ's

Die Schulung der Ehrenamtlichen wird ausschließlich durch qualifizierte Fachkräfte mit einschlägiger Erfahrung und Kompetenz im Bereich der Familienbildung, Kinder- und Jugendhilfe und Gesundheitswesen durchgeführt.

Bei Abwesenheit besteht die Möglichkeit der Nachschulung einzelner Module, wobei maximal zwei Schulungseinheiten verpasst werden dürfen. Andernfalls erhält man kein Zertifikat.

13. Wie stellt man fest, ob die Aufgabe zu einem passt? Ab wann wird es verbindlich?

Bevor man sich für die Tätigkeit entscheidet, führt jede/ jeder Interessierte ein Bewerbungsgespräch mit der Koordinatorin des Trägers, der für den Bezirk zuständig ist, in dem man tätig sein möchte. Spätestens nach dem Bewerbungsverfahren soll die Entscheidung getroffen werden.

Mit der Zusage wird eine schriftliche Vereinbarung zwischen der/ dem Ehrenamtlichen und dem Träger getroffen. Mit der Vereinbarung erklärt die/ der Ehrenamtliche u.a., dass sie/ er die Absicht hat, mindestens ein Jahr an dem Projekt teilzunehmen.

14. Wie umfangreich ist der zeitliche Einsatz der Ehrenamtlichen?

Man verpflichtet sich für mindestens vier Hausbesuche/ Monat, zur Teilnahme an den Teamtreffen und der Supervision. Die Einteilung wird den zur Verfügung stehenden Zeiten flexibel angepasst. Die Termine werden in Absprache mit der Koordinatorin vereinbart. Die Koordinatorin orientiert sich dabei an den Termin- und Ortswünschen der Ehrenamtlichen.

15. Muss man Berichte schreiben?

Es werden keine Berichte von den KiWi-Besuchen erstellt. Es gibt nur eine anonymisierte Rückmeldung für statistische Zwecke ob ein Besuch stattgefunden hat.

16. Was ist die Aufgabe der Ehrenamtlichen, wenn beim Hausbesuch Unsicherheit aufkommt, ob das Kind ausreichend versorgt ist?

Die Ehrenamtlichen Mitarbeiter haben keinen Kontrollauftrag! Wenn Sie jedoch eine problematische Situation bemerken, sollen sie die Familie auf diesen Eindruck ansprechen und ihnen mitteilen, dass sie mit der für sie zuständigen Koordinatorin über ihren Eindruck sprechen werden.

Sollten Fragen aufkommen, die bei dem Besuch nicht beantwortet werden können oder Situationen auftreten, in denen die ehrenamtlichen Mitarbeiter kein bedarfsgerechtes Angebot unterbreiten können, erfolgt eine Weiterleitung an die KiWi-Koordination des jeweiligen Stadtbezirkes, die als versierte Fachkraft weiterhelfen kann.

17. Bleibt der Kontakt zu den Familien einmalig?

KiWi-Besuche erfolgen einmalig. Es ist möglich, dass eine der KiWi-Koordinatorinnen eine Familie bei der Vermittlung an eine geeignete Institution unterstützt, so dass darüber weitere Kontakte zu Stande kommen könnten. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben jedoch nur einmaligen Kontakt zu der Familie.

Der KiWi-Besuch durch die Ehrenamtlichen ist grundsätzlich ein einmaliger Besuch. Folgebesuche durch die Koordinatorin sind nur vorgesehen, wenn ein spezieller Unterstützungsbedarf von der Familie benannt oder vom Ehrenamtler beobachtet wird. Einen solchen Schritt besprechen die Besucher/innen mit den Familien während des Besuches.

18. Können Familien sich später mit Problemen melden?

Wenn zu einem späteren Zeitpunkt Probleme oder Fragen auftreten, können Familien sich gerne und jederzeit an die Koordinatorin des Trägers wenden, der für deren Wohnbezirk zuständig ist.



KINDER
WILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

KiWi-FAQ's

19. Gibt es eine Aufwandsentschädigung?

Die ehrenamtlichen Helfer erhalten pro Hausbesuch und pro Schulungstermin eine pauschalierte Auslagenerstattung in Höhe von 5,-€.

20. Wie wird KiWi finanziert?

Das Wissen der besuchenden Ehrenamtlichen und die überbrachten Informationen zur neuen Lebenssituation mit Baby und allem, was im Stadtteil als Angebot dazu vorhanden ist, haben für die Familien eine hohe Wertigkeit.

Aufgrund des Ratsbeschlusses werden seitens der Stadt Gelder für die KiWi-Besuche zur Verfügung gestellt. Das Bundesfamilienministerium stützt seit 2012 finanziell die Bundesinitiative Frühe Hilfen in den Ländern, so dass KiWi einen Zuschuss über diese Gelder erhält.

21. Welche Rolle spielen die Partner?

KiWi möchte mit seinem Angebot die Familienfreundlichkeit der Stadt Köln herausheben und unterstützen. Gemeinsam bringen die KiWi-Partner ihre Namen sowie diverse Sachleistungen für KiWi ein. Eine gemeinsame Sachleistung der KiWi-Partner für das Willkommenspaket sind die KiWi-Ordner, in denen die Familien alle für sie relevanten Informationen finden und die Unterlagen ihrer Kinder einsortieren können.

Neben den genannten Geschenken für Eltern und ihre Neugeborenen ist es das Ziel der KiWi-Partnergemeinschaft, die Ehrenamtlichen in ihrer Arbeit zu stärken und anzuerkennen, durch die Ausrichtung von Veranstaltungen für die Ehrenamtlichen (gemeinsame Ausflüge, Weihnachtsfeiern oder Jubiläumsveranstaltung).

22. Welchen Benefit haben die KiWi-Partner?

Es findet sowohl seitens der Jugendhilfeträger als auch über das Jugendamt Öffentlichkeitsarbeit für KiWi statt. Diese erfolgt über Berichte in der Presse, Internetauftritt auf der Seite der Stadt Köln und der Träger, Berichte auf den Internetseiten der beteiligten Träger und der beteiligten KiWi-Partner sowie dem KiWi-Flyer, der in diversen Einrichtungen ausliegt.

Jedes Elternpaar in Köln erhält mit der Geburtsurkunde diesen KiWi-Flyer vom Standesamt. Auf dem Flyer sowie auf den Ordnern sind neben den Logos der beteiligten Träger und der Stadt Köln alle KiWi-Partner abgebildet und benannt. Bei den Veranstaltungen, Interviews und Presseveröffentlichungen werden stets Hinweise auf die KiWi-Partner gegeben.

Die Akzeptanz von KiWi ist bei den Familien sehr hoch, so dass etwas 97% der Kölner Eltern von Neugeborenen erreicht werden.



KINDER WILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN



Die Partnerschaft transportiert für die Kölner Familien Identifikation und Engagement mit und für die Stadt, Familien- und Kinderfreundlichkeit sowie Lebensfreude und Zusammenhalt, Attribute, die KiWi vermitteln möchte.

Interessierte Unterstützer werden gesucht und können sich für Fragen gerne an die zentrale Steuerung unter 0221-221-24892 wenden.



Bundesinitiative
Frühe Hilfen





**KINDER
WILLKOMMEN**
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

KiWi-Flyer

**Wir freuen uns, Ihr Kind
begrüßen zu dürfen.**

**Mit Geschenken, vielen Tipps
und Adressen für Mutter, Kind
und die ganze Familie.**

Kontakt:

Stadt Köln – Der Oberbürgermeister
Amt für Kinder, Jugend und Familie
Ottmar-Pohl-Platz 1
51103 Köln

Telefon: 0221/221-28591
Telefax: 0221/221-25599
E-Mail: kiwi@stadt-koeln.de
Internet: www.stadt-koeln.de

Titelbild: Peter Sauter / Shutterstock.com • Foto unten: Kai Bille

Ein Angebot von:



Mit freundlicher Unterstützung von:



Die KiWi-Tasche

Familien liegen uns am Herzen. Darum engagiert sich die Stadt Köln gemeinsam mit Vereinen und Unternehmen für den Kinder-Willkommen-Besuch, zu dem wir Ihnen die KiWi-Tasche mit vielen wichtigen, praktischen Informationen sowie schönen und nützlichen Geschenken mitbringen. Sobald Ihr Kind in Köln angemeldet ist, schreiben wir Sie an und kommen Sie besuchen, wenn Sie damit einverstanden sind. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich schon jetzt, Sie zu Hause besuchen zu dürfen.



**Herzlichen Glückwunsch
zur Geburt**



**Melden Sie sich gerne bei uns für weitere
Informationen. KiWi-Ansprechpartner in
Ihrem Bezirk:**



1 Innenstadt
Ev. Familienbildungs-
stätte Köln
Tel.: 0221/47 44 550
kiwi@fbs-koeln.org

2 Rodenkirchen
Kinderschutzbund Köln
Tel.: 0221/57 777 16
kiwi@rodenkirchen-kinderschutzbund-koeln.de

3 Lindenthal
Deutsches Rotes Kreuz
Tel.: 0221/54 87 324
kiwi@drk-koeln.de

4 Ehrenfeld
wir für pänz e.V.
Tel.: 0221/37 99 69 65
kiwi@wir-fuer-paenz.de

5 Nippes
Sozialdienst katholischer
Frauen e.V.
Tel.: 0221/17 30 77
kiwinippes@skf-koeln.de

6 Chorweiler
Kindernöte e.V.
Tel.: 0221/700 65 20
kiwi@kindernoeete.de

7 Porz
Sozialdienst katholischer
Frauen e.V.
Tel.: 02203/185 00-0
kiwiporz@skf-koeln.de

8 Kalk
Kinderschutzbund Köln
Tel.: 0221/47 44 59 16
kiwikalk@kinderschutzbund-koeln.de

9 Mülheim
Bürgerzentrum Vingst e.V.
(Vingster Treff)
Tel.: 0221/875 485
kiwi@soziales-koeln.de



KiWi-Begrüßungsschreiben an die Eltern

Die Oberbürgermeisterin



Stadt Köln

Amt für Kinder, Jugend und Familie

Kalk Karree
Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln
Auskunft Frau Gune, Zimmer 4C62
Telefon 0221 221-28591, Telefax 0221 221-25599
E-Mail jugendamt@stadt-koeln.de
Internet www.stadt-koeln.de

Terminvereinbarungen für KiWi/ Innenstadt
unter 0221/ 47 44 55 0

Sprechzeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag 8 bis 12:30 Uhr
und 13:30 bis 15 Uhr
Freitag 8 bis 12 Uhr
und nach Vereinbarung

KVB Linien 1, 9, 159
Haltestelle Kalk Post (nicht rollstuhlgerecht)
Haltestelle Kalk Kapelle (rollstuhlgerecht) und Linie 150
Haltestelle Kalk-Karree (rollstuhlgerecht)
S-Bahn S 12, S 13, RB 25
Haltestelle Trimbornstraße (nicht rollstuhlgerecht)

51

Stadt Köln - Amt für Kinder, Jugend und Familie
Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln

«Vorname» «Namenszusatz»
«Familiennamen» «Adresszusatz»
«Strasse» «Hnr» «HnrAlpha» «HnrZusatz»
«WohnNr»
«PLZ» «Ort»

Ihr Schreiben

Mein Zeichen

511/2 Gu

Datum

03.08.2016

Familienfreundliches Köln

KiWi- KinderWillkommenbesuche bei jungen Eltern

Liebe Familie «Familiennamen»,

vielleicht sind Sie erstaunt darüber, dass Sie heute einen Brief von der Stadt Köln bekommen. Es gibt einen schönen Anlass: die Geburt Ihres Kindes.

Herzlichen Glückwunsch!

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie erhält die Information über die Geburt Ihres Kindes vom Einwohnermeldeamt der Stadt Köln. Um Sie in diesem neuen Lebensabschnitt zu unterstützen, wird seit 2008 allen Kölner Eltern mit Neugeborenen ein Willkommensbesuch (KiWi) angeboten. Sieben Kölner Träger der freien Jugendhilfe ermöglichen mit ihren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Besuche bei den Familien. Im Stadtbezirk Innenstadt ist die Ev. Familienbildungsstätte unser KiWi-Partner.

Alle interessierten Eltern werden bei dem KiWi-Besuch über Wissenswertes für Familien informiert. Sie erfahren, wo in ihrem Stadtteil beispielsweise Stilltreffs, Krabbelgruppen, Familienzentren sowie Beratungs- und Betreuungsangebote zu finden sind oder auch, worüber ein Elternbrief Auskunft gibt.

Und damit nichts in Vergessenheit gerät, erhält jede besuchte Familie einen Ordner, in dem alle Informationen jederzeit nachgelesen werden können.

Die RheinEnergie, der Kölner Zoo und die DEVK Versicherungen haben gemeinsam Geschenke zu Ihrem KiWi-Paket beigesteuert. Und die Kölner Philharmonie unterstützt KiWi mit einer weiteren Überraschung für Sie.



Sind Sie neugierig auf KiWi geworden?

Der KiWi-Besuch ist ein freiwilliges Angebot der Stadt Köln. Was Sie bei diesem Besuch erwartet, können Sie in dem beiliegenden Merkblatt nachlesen.

Eine Mitarbeiterin der Ev. Familienbildungsstätte würde Sie gerne persönlich aufsuchen. Wir freuen uns, wenn Sie den Besuch annehmen.

Absage des KiWi-Angebots

Wenn Sie den Besuch nicht wünschen, können Sie diesen selbstverständlich absagen. In diesem Fall bitte ich Sie, dies kurz schriftlich, telefonisch unter 0221/221 28591 oder per E-Mail kiwi@stadt-koeln.de innerhalb von vier Wochen nach Erhalt dieses Schreibens mitzuteilen.

Grundsätzlich ist ein KiWi-Besuch bis 6 Monate nach Erhalt dieses Schreibens möglich.

Sollte ich innerhalb der nächsten vier Wochen keine Mitteilung von Ihnen erhalten, leite ich Ihre Adresse gerne an die Ev. Familienbildungsstätte weiter. Von dort erhalten Sie dann in den folgenden Tagen einen Terminvorschlag für den KiWi-Besuch, damit der Besuch innerhalb der ersten sechs Lebensmonate Ihres Kindes stattfinden kann.

Terminvereinbarungen

Unter der Telefonnummer 0221/ 47 44 55 0 oder unter der Mailadresse kiwi@fbs-koeln.org erreichen Sie die zuständige KiWi-Koordination Frau Marx, um direkt einen Termin für den KiWi-Besuch zu vereinbaren.

Wenn Sie gerne alle Informationen hätten, aber keinen Hausbesuch möchten, haben Sie die Möglichkeit, mit Frau Marx einen Termin bei der Ev. Familienbildungsstätte zu verabreden, um die KiWi-Tasche dort abholen zu können.

Für grundsätzliche Fragen zu KiWi stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



**KINDER
WILLKOMMEN**
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

Beilage zum KiWi – Anschreiben (mehrsprachig)



KINDERWILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN



Wissenswertes über KiWi

Mit den KinderWillkommenbesuchen möchten die Stadt Köln und ihre Partner Ihr Kind in Köln willkommen heißen und Sie zur Geburt Ihres Kindes beglückwünschen.

Unser gemeinsames Ziel ist es, in dieser erfreulichen, vielleicht neuen, aber ggf. auch ungewohnten Lebenssituation früh Kontakt mit Ihnen aufzunehmen, Sie mit den vielfältigen Hilfs- und Unterstützungsangeboten gerade in Ihrer näheren Umgebung vertraut zu machen und Sie als Eltern zu unterstützen.

Durch die Besuche sollen Sie zum einen über allgemeine Angebote Ihres Stadtbezirks rund um das Thema Familie, Kinder und Jugendliche als auch über das Gesundheitswesen informiert werden.

Auch ein unverbindliches Gespräch über die neue Lebenssituation mit dem Kind wird bei den Besuchen stattfinden. Je nach Bedarf können die ehrenamtlichen Mitarbeiter mögliche spezielle Hilfs- oder Entlastungsangebote erläutern, die sich im Rahmen des Besuchs oder Gesprächs mit Ihnen ergeben.

Sollten Fragen aufkommen, die bei dem Besuch nicht beantwortet werden können oder Situationen auftreten, in denen die ehrenamtlichen Mitarbeiter kein bedarfsgerechtes Angebot unterbreiten können, erfolgt eine Weiterleitung an die KiWi-Koordination Ihres Stadtbezirks, die als versierte Fachkraft sicher weiterhelfen kann.

Der Besuch wird in anonymisierter Form zum Zwecke der Planung künftiger Aufgaben statistisch erfasst.



KINDERWILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN



Congratulations on the birth of your child!

To help support you in this new stage of your life, the Authority for Children, Young People and Family offers, since 2008, in co-operation with an institution from your city district, all new parents in Cologne a welcome visit (KiWi).

During this KiWi visit you will receive lots of useful information for families. RheinEnergie, Cologne Zoo, REWE, the Cologne Philharmonic Orchestra and the Festival Committee of Cologne Carnival all support the welcome visit with welcome gifts for all families.

The visit can also be in your first language, if you so wish. If you would prefer this, or if you have any other questions, please call the number given in the letter.

We would look forward to visiting you!

От всей души поздравляем Вас с рождением ребенка!

Чтобы поддержать Вас на этом пути, с 2008 года ведомство по делам детей, молодежи и семьи в сотрудничестве с одной из организаций Вашего района предлагает всем родителям Кельна и их новорожденным стать участниками «Торжественного приветствия родителей» (KiWi).

В ходе этой встречи Вы сможете получить различную информацию о семье. Такие организации и фирмы как RheinEnergie, зоопарк Кельна, REWE, Кельнская филармония и Почетный комитет Кельнского карнавала оказывают поддержку в проведении подобных встреч и приветствуют всех родителей особыми подарками. По желанию встреча может проходить на Вашем родном языке. По этому и другим вопросам обращайтесь по указанным в тексте номерам телефонов.

Мы будем рады приветствовать Вас на приеме родителей!

من أجل مساعدتكم في هذه المرحلة الجديدة من حياتكم، فإن المكتب المكلف بشؤون الأطفال والشباب والمهنة والبيئة كولونيا بالتعاون مع مؤسسة مختصة من الدائرة البلدية التي تغطون بها يعرض على جميع الآباء الذين أراد لديهم مولوداً جديداً منذ 2008 زيارة تهيئة بالمولود الجديد (KiWi).

في إطار هذه الزيارة الإعلانية يتم منكم بمعلومات مفيدة بشؤون الأسرة. ويتم دعم هذه الزيارات الإعلامية بالهدايا إلى الشابات من طرف شركة RheinEnergie، والفناني الريفي الأول كولونيا، وجمعية الجوقات بكولونيا وريفا REWE وأوركسترا كولونيا ولجنة الكرنال بكولونيا.

وعد الرغبة يمكن أن تجري محادثات الزيارات بلسانكم الأم وللتعبير على هذه الرغبة أو إن كانت لديكم استفسارات أخرى يرجى الاتصال بالرقم الهاتفي المذكور بالوثيقة الموجهة إليكم.

سنكون سعدين بموافقتكم على هذه الزيارة.



KINDERWILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN



Desideriamo esprimervi le nostre più vive congratulazioni per la nascita del vostro bambino. Per assistervi durante questa nuova fase della vostra vita, l'Ufficio per l'infanzia, la gioventù e la famiglia (Ufficio per bambini, ragazzi e famiglia), in collaborazione con un'istituzione della vostra circoscrizione comunale, dal 2008 offre a tutti i genitori con neonati di Colonia una visita di benvenuto (KiWi), durante la quale vi verranno fornite informazioni importanti in merito alla famiglia. La RheinEnergie, lo zoo di Colonia, la REWE, l'orchestra filarmonica di Colonia e il comitato promotore del Carnevale di Colonia, sostengono le visite di benvenuto con regali per tutte le famiglie.

Se lo desiderate, la visita può svolgersi nella vostra lingua madre. Per questa richiesta o ulteriori domande rivolgetevi al numero di telefono indicato nella lettera.

Saremo molto lieti se accettaste di ricevere la visita.

Nous vous félicitons chaleureusement pour la naissance de votre enfant. Afin de vous assister durant cette nouvelle phase de votre vie, l'Office pour l'enfance, la jeunesse et la famille en coopération avec une institution de votre arrondissement offre depuis 2008 à tous les parents de nouveau-nés vivant à Cologne une visite de bienvenue (KiWi). Lors de cette visite KiWi, vous serez informé sur ce qui est important à savoir pour les familles. RheinEnergie, le Zoo de Cologne, REWE, les Philharmonies de Cologne et le Comité des fêtes du Carnaval de Cologne soutiennent ces visites en offrant des cadeaux de bienvenue à chaque famille.

Si vous le souhaitez, la visite peut se faire dans votre langue maternelle. Si cela convient à votre souhait ou si vous avez d'autres questions, adressez-vous au numéro de téléphone indiqué dans la lettre.

Nous nous réjouissons de votre consentement à cette visite.

Le felicitamos de todo corazón por el nacimiento de su hijo. Para apoyarlos en esta nueva fase de su vida, el Departamento de Niños, Juventud y Familia, en colaboración con una institución de su distrito, ofrece desde el 2008 una visita de bienvenida (KiWi) a todos los padres de Colonia que tengan neonatos. Durante la visita KiWi, ustedes serán informados de cosas útiles para las familias. RheinEnergie, el Zoo de Colonia, REWE, la Filarmónica de Colonia y el Comité Festivo del Carnaval de Colonia apoyan las visitas de bienvenida con regalos para cada familia. Si lo desean, puede realizarse la visita en su lengua materna. Si así lo desearan o si tuviesen alguna pregunta más, pueden dirigirse con mucho gusto al teléfono indicado en el escrito.

Nos alegraría que aceptasen nuestra visita.

Göçünüzün doğumundan dolayı sizi candan kutluyoruz. Size yardım etmek için yeni dönemde destek verilecek amacıyla Çocuk, Gençlik ve Aile Dairesi, bölgenizdeki bir kurumla işbirliği içerisinde 2008 yılından bu yana tüm yeni bebek sahibi olan Köln'lü anne ve babalara hoşgeldin ziyareti (KiWi) imkanı sunmaktadır. KiWi ziyaretinde size ailelerin bilmesi gereken konular hakkında bilgi verilmektedir. RheinEnergie, Köln Hayvanat Bahçesi, REWE, Kölner Filarmonisi ve Köln Karnavali Tören Komitesi, her aile için hoşgeldin hediyeleriyle bu ziyaretlere destek vermektedirler. Talep etmeniz halinde ziyaret anadilinizde gerçekleştirilecektir. Bu yönde bir talep için veya başka konulardaki sorularınız için yazıda belirtilen telefon numarasınıza başvurabilirsiniz. Ziyareti kabul etmeniz bizi sevindirecektir.



Deckblatt im KiWi-Ordner

**KINDER
WILLKOMMEN**
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

Liebe Eltern,

im Namen der Stadt Köln gratuliere ich Ihnen ganz herzlich zur Geburt Ihres Kindes bzw. Ihrer Kinder. Als Oberbürgermeisterin der Stadt Köln ist mir die Familienfreundlichkeit unserer Stadt Köln ein besonderes Anliegen.



Durch die Geburt eines Kindes oder mehrerer Kinder verändert sich sehr viel für die Familie. Neben der großen Bereicherung, die Kinder bedeuten, stellt es Sie als Eltern aber andererseits auch vor viele Herausforderungen, bei denen Sie möglicherweise Rat und Unterstützung wünschen.

Mit diesem Ordner erhalten Sie wertvolle Tipps sowie Informationen über bestehende Beratungsangebote und Betreuungssysteme in unserer Stadt. Nutzen Sie diese Angebote und zögern Sie nicht, im Bedarfsfall um Hilfe zu bitten!

Ich danke allen Beteiligten, die durch das Angebot des Willkommensbesuches dazu beitragen, Ihnen und Ihrem Kind einen glücklichen Start in Ihr gemeinsames Leben zu ermöglichen.

Ich wünsche Ihrer Familie für die Zukunft alles Gute!

Ihre

Henriette Reker
Oberbürgermeisterin der Stadt Köln



Pressemitteilungen der Stadt Köln

KINDER
WILLKOMMEN

FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

Die Oberbürgermeisterin



Stadt Köln

Presse-Information

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Laurenzplatz 4, 50667 Köln
E-Mail: presseamt@stadt-koeln.de
Telefax +49 (0) 221 / 221-26486
Redaktionsbüro +49 (0) 221 / 221-26456

Gregor Timmer (gt) 221-26487 Pressesprecher
Inge Schürmann (is) 221-26489 stv. Pressesprecherin
Lars Hering (lh) 221-22144
Jürgen Müllenberg (jm) 221-26488
Nicole Trum (nit) 221-26785
Simone Winkelhog (sw) 221-25942
Sabine Wotzlaw (wot) 221-25399

08.03.2017 - 301

Willkommen im Namen der Oberbürgermeisterin Stadt Köln sucht Interessierte für Kinderwillkommensbesuche

Kommt in Köln ein Kind zur Welt, bekommen die Eltern, wenn gewünscht, einen Kinderwillkommensbesuch (KiWi). Neben Gesprächen geben Ehrenamtliche im Namen der Stadt Köln den jungen Familien zahlreiche Informationen zum Nachschlagen an die Hand: In einer Tasche erhalten die Eltern einen Ordner mit allem Wissenswerten etwa über Krabbelgruppen, Familienzentren oder Beratungs- und Betreuungsangebote in ihrer Nähe. Familiengerechte Präsente der Partner RheinEnergie, DEVK, Kölner Zoo und Philharmonie ergänzen das „Willkommenspaket“ der Stadt. Das Angebot wird von der Bundesinitiative Frühe Hilfen unterstützt. Frühe Hilfen sind Angebote für werdende Eltern und Familien mit Kindern bis zu drei Jahren.

Die Stadt Köln sucht wieder neue Interessierte, die Freude daran haben, diese schöne Aufgabe zu übernehmen. Interessierte sollten vor allem kommunikativ, offen für Neues sein und Spaß an einem dauerhaften Engagement haben. Sieben freie Träger der Jugendhilfe bereiten in den Stadtbezirken auf diese Aufgabe vor. Nach Informationsgesprächen folgt bei weiterem Interesse eine Schulung zur Vorbereitung auf die Willkommensbesuche. Für Informationen zu den „KiWi“-Besuchen und dem jeweils zuständigen Träger im Stadtbezirk können sich Interessierte bei der städtischen Koordination unter der Rufnummer 0221/221-28591 melden.

Hinweis an die Redaktionen: Für weitere Informationen steht das Büro zentrale Steuerung Frühe Hilfen unter Telefon 0221/221-24892 zur Verfügung auch per E-Mail an kerstin.wasser@stadt-koeln.de.

- nit -

Die Oberbürgermeisterin



Stadt Köln

Presse-Information

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Laurenzplatz 4, 50667 Köln
E-Mail: presseamt@stadt-koeln.de
Telefax +49 (0) 221 / 221-26486
Redaktionsbüro +49 (0) 221 / 221-26456

Gregor Timmer (gt) 221-26487 Pressesprecher
Inge Schürmann (is) 221-26489 stv. Pressesprecherin
Lars Hering (lh) 221-22144
Jürgen Müllenberg (jm) 221-26488
Nicole Trum (nit) 221-26785
Simone Winkelhog (sw) 221-25942
Sabine Wotzlaw (wot) 221-25399

13.04.2017 - 504

Geburtenzahl auf Rekordhöhe Statistiker verzeichnen 11.810 neue Kölner Pänz in 2016

Köln verzeichnet einen kleinen Babyboom. Dies geht aus den aktuellen Geburtenzahlen hervor, die das Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Köln nun veröffentlicht hat. Im Jahr 2016 erblickten exakt 11.810 Kölner Kinder (von Müttern, die in Köln gemeldet sind) das Licht der Welt. 49,4 Prozent (5.830) von ihnen sind Mädchen und 50,6 Prozent (5.980) Jungen. Die Geburtenzahl stieg damit um 14 Prozent gegenüber dem Jahr 2015. Vier Prozent der Kinder kamen als Mehrlinge zur Welt, darunter 464 Zwillinge- und 12 Drillinge.

Mit 1.765 Neugeborenen (15 Prozent) führt der Stadtbezirk Mülheim im Kölner Vergleich, dicht gefolgt von Lindenthal mit 1.678 Kindern und einem Anteil von 14 Prozent. Mütter aus dem Stadtbezirk Chorweiler haben im vergangenen Jahr 867 Kinder zur Welt gebracht, obwohl der Stadtbezirk deutlich weniger Einwohner und Einwohnerinnen hat als übrige Stadtbezirke.

Der Anstieg der Geburtenzahl hängt nicht allein mit der gestiegenen Einwohnerzahl Kölns zusammen, sondern damit, dass die Frauen im Durchschnitt mehr Kinder zur Welt bringen. Diese Geburtenziffer von Kölnerinnen lag im vergangenen Jahr bei 1,4 Kindern, 2005 waren es noch 1,2 Kinder. Im Vergleich der Stadtbezirke zeigt sich auch hier ein gemischtes Bild: An der Spitze liegt Chorweiler mit 1,68 Kindern, das Schlusslicht bildet die Innenstadt mit 1,03 Kindern je Frau. Bei der Geburt ihres ersten Kindes sind die Frauen in Köln durchschnittlich 31 Jahre alt.

Kölner Familien setzen bei der Namensgebung weiterhin gerne auf Wohlbekanntes: Die beliebtesten Vornamen für die Neugeborenen sind nach Angaben des Ständesamtes Marie und Maximilian. Beide Namen führten diese „Hitliste“ bereits mehrfach an.

Hinweis an die Redaktionen: Beigefügt sind die „Neue Kölner Statistik - Geburten“ sowie die Liste der am häufigsten vergebenen Vornamen.

-im-



KINDER
WILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

51
511/2

23.03.2017
Frau Wasser
R 24892



KINDER
WILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

Bewerbung für den Ehrenamtspreis „KölnEngagiert 2017“

**Für „KölnEngagiert 2017“ wird hiermit die
Gruppe der Ehrenamtlichen Helfer
bei den Kölner KinderWillkommen-Besuchen vorgeschlagen**

Seit Sommer 2008 finden Familienfreundlichkeit und bürgerschaftliches Engagement ihren Ausdruck in den KinderWillkommen-Besuchen. Familien sollen so früh wie möglich die Erfahrung machen, dass sie in der Stadt Köln Partner haben, die sie wertschätzend bei der Versorgung, Erziehung und Bildung Ihres Kindes unterstützen. Daher erhalten alle frisch geborenen -derzeit über 11.000 im Jahr- Eltern einen Brief der Stadt Köln mit dem Angebot für einen KinderWillkommen-Besuch durch Ehrenamtliche.

Das Projekt „KiWi - KinderWillkommen-Besuche“ bei Eltern von Neugeborenen - geht auf einen Ratsbeschluss vom November 2007 zurück und wird von der Stadt Köln finanziert, fachlich gesteuert und koordiniert. Im Rahmen der Bundesinitiative wurde das Projekt konzeptionell erweitert und erhält zusätzliche finanzielle Unterstützung durch Bundesmittel für die Frühen Hilfen. KiWi richtet sich an alle Kölner Eltern und Kinder und ist ein freiwilliges Angebot. Ziel des Hausbesuches ist die Vermittlung von Informationen und Adressen über bestehende Angebote im jeweiligen Stadtteil und niederschwellige Beratung bei Bedarf.

Insgesamt sieben Träger der freien Sozial- und Jugendhilfe – Kinderschutzbund Köln, Kindernöte e.V., Deutsches Rotes Kreuz, wir für pänz e.V., Bürgerzentrum Vingst, Evangelische Familienbildungsstätte und Sozialdienst katholischer Frauen e.V. – sind in den neun Kölner Bezirken für die Umsetzung der KiWi-Besuche verantwortlich. Die Überbringung der Willkommenspakete erfolgt von Ehrenamtlichen.

Das freiwillige Angebot der KinderWillkommen-Besuche stößt bei den Familien mit Neugeborenen auf positive Resonanz und wird von den meisten Familien als Wertschätzung wahrgenommen. Das dies so ist, ist zum großen Teil der Verdienst der rund 180 engagierten Helfer, die durch ihre ehrenamtliche Arbeit wesentlich dazu beitragen, dass ihre Stadt als familienfreundlich und lebenswert wahrgenommen wird. Viele der Ehrenamtlichen engagieren sich bereits seit 2008 mit einer starken Identifikation für diese Aufgabe, die sie mit Herzblut ausüben.



Insgesamt sind bei diesen ehrenamtlichen Helfern 31 unterschiedliche Nationalitäten vertreten, die 17 unterschiedliche Sprachen sprechen, so dass auch Familien die wenig oder kein Deutsch sprechen in ihrer Muttersprache informiert werden können.

Die Ehrenamtlichen werden von den Koordinatorinnen der freien Träger bei ihrer Aufgabe unterstützt. Sie werden zum einen mittels einer 30-stündigen Schulung auf ihre wertvolle Aufgabe vorbereitet. Themenbereiche sind dabei u.a. Eltern-Kind-Bindung, Übergang vom Paar zur Familie, Interkulturalität sowie ein Kommunikations- und Interaktionstraining.





**KINDER
WILLKOMMEN**
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN



Während ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit werden sie des Weiteren fachlich im Rahmen von monatlichen Teamsitzungen durch die Koordinatorinnen der neun Bezirke begleitet.

Es werden Fortbildungen angeboten und es finden Besuche in den Einrichtungen „ihres“ Stadtbezirkes statt, damit die Ehrenamtlichen den Familien einen authentischen Eindruck über die vielen Angebote der Frühen Hilfen vermitteln können. Denn die Ehrenamtlichen berichten beim Besuch über Unterstützungsmöglichkeiten aus dem jeweiligen Lebensumfeld der Familie mittels einer Tasche mit einem Informationsordner.

Der Ordner beinhaltet über Wissenswertes rund um den Familienalltag sowie eine Auflistung der Angebote früher Hilfen im jeweiligen Stadtteil, in dem die Familie lebt. Er ist als Ringordner gestaltet und bietet so die Möglichkeit, weitere Dokumente für das Baby darin abzuheften. Zusätzlich befinden sich in der Tasche kleine Präsente der KiWi-Partner für die Familie: ein Nachtlämpchen der RheinEnergie, ein Gutschein den Kölner ZOO, ein Gutschein der Kölner Philharmonie für ein Babykonzert sowie einen Waschlöscher der DEVK. Aktuell werden weitere Partner gesucht, die sich finanziell am Druck des Ordners und mit Geschenken an dem Projekt beteiligen.



Das Angebot wurde im Kontext der Frühen Hilfen dahingehend erweitert, dass die Koordinationskräfte als Schnittstelle zwischen bezirklichem Netzwerk und Familien fungieren. Durch sie erfolgt eine kontinuierliche Bestandsaufnahme der Frühen Hilfen im Bezirk und sie sind Netzwerkpartner. Ihnen wurde die Funktion als Ansprechpartner für Familien im Kontext der Frühen Hilfen zugeordnet. Sie sollen die über KiWi erfassten Problemlage und Bedarfe in die Bezirke vermitteln. So sind wiederum die Ehrenamtlichen durch die Reflexionsgespräche beim Träger stets über neue Angebote und Veränderungen im Sozialraum informiert. Haben Ehrenamtliche beim Besuch den Eindruck, die Familie bräuchte weitergehende Hilfe oder wird der Wunsch nach weiterer Hilfe formuliert, informieren sie ihre hauptamtlichen Koordinatorinnen. Diese suchen das Gespräch mit der Familie und veranlassen mit Wissen der Familie, weitergehende Maßnahmen.

Das Ziel von KiWi ist es, die neuen Kölner Bürger willkommen zu heißen, den Familien Wertschätzung zu zeigen, die Familienfreundlichkeit der Stadt zu transportieren und im Sinne der Frühen Hilfen Zugangswege zu Angeboten für Familien zu erleichtern. Diese verantwortungsvolle Aufgabe wird von den für KiWi tätigen Ehrenamtlichen ausgefüllt.

Die Aufnahme von geflüchteten Menschen betrifft nahezu alle Bereiche der Stadt Köln, so auch das Projekt KiWi, denn natürlich werden auch diese Familien besucht und die Dankbarkeit für die Wertschätzung ist sehr groß. Da die Bedarfe jedoch über die reine KiWi-Informationen hinausgehen, findet seit 2016 eine enge Kooperation mit den Mitarbeitern des interkulturellen Dienstes der Stadt Köln, Vertretern des Gesundheitsamtes und des Wohnungsamtes statt und die Besuche werden nur von den bereits seit langjährig aktiven KiWi-Ehrenamtlichen oder von den KiWi-Koordinatorinnen ausgeführt.



1

2

Der Oberbürgermeister  Stadt Köln 

Der Oberbürgermeister  Stadt Köln

5

6



KINDER
WILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

Präsentation „Ehrenamtliche Mitarbeit bei KiWi“

Der Oberbürgermeister Stadt Köln

Welchen Gewinn haben die Ehrenamtlichen?

- weitrreichende Informationen über die Tätigkeit (Arbeitsauftrag, Grenzen, Möglichkeiten, einheitliche, stadtweite Standards)
- intensive Schulung
- intensive, wertschätzende Begleitung durch hauptamtliche Koordinatorin
- Begleitung, die sicherstellt, dass die Aufgabenbeschreibung „Begrüßungsbesuch“ abgegrenzt bleibt zur „Intervention“
- eine schriftliche Vereinbarung
- Fortbildungen und Supervision
- Anerkennungskultur, die die Arbeit wertschätzend begleitet (Tätigkeitsnachweise, Feste, Öffentliche Veranstaltungen)

Köln für Kinder
NETZWERK FRÜHE HILFEN

Der Oberbürgermeister Stadt Köln

Schritte bis zur KiWi-Ehrenamtlichen

- Erstgespräch mit den an ehrenamtlicher Tätigkeit interessierten Bürgern
- Telefonisches Vorgespräch / Joining
- Persönliches Gespräch
- Schulungen
- Aufgabenklärung
- Entscheidung
- Vertrag

Köln für Kinder
NETZWERK FRÜHE HILFEN

Der Oberbürgermeister Stadt Köln

Inhalte der Schulungen Modul 2 und 3

Haltung

- Hilfebedarf erkennen
- Belastungen und Risiken für eine gute kindliche Entwicklung
- Klärung unterschiedlicher Haltungsfragen anhand von konkreten Fallbeschreibungen und Erarbeitung eines trägerübergreifenden Verständnisses

Kommunikation und Haltung

- Einführung in Kommunikationsmodelle; Kommunikationstechniken
- Gemeinsame Erarbeitung einer WERT-Haltung in der Kommunikation
- Entwicklung von Sozialkompetenz
- Herstellen einer offenen, freundlichen Gesprächsatmosphäre

Können und Wissen

- Aufgaben und Grenzen in der Arbeit, Persönliche Standortbestimmung, Identifikation mit den Zielen und Inhalten der Besuche
- Offenheit in Bezug auf unterschiedliche Lebensmodelle

Köln für Kinder
NETZWERK FRÜHE HILFEN

Der Oberbürgermeister Stadt Köln

Qualitative Analyse von KiWi durch das ISA

Leitziele des Willkommensbesuches

- Zugang zu den Eltern schaffen
- Informieren
- Angebote bei Bedarf vermitteln und Beratung
- Frühzeitigkeit

Richtungsziel: Familienfreundlichkeit steigern → Familienfreundlicher Willkommensbesuch

Richtungsziel: Belastungen frühzeitig erkennen und Angebote vermitteln → Unterstützender Willkommensbesuch

Richtungsziel: Eigenständiges Beratungsangebot für die nachgeburtliche Phase vorhalten → Helfender Willkommensbesuch

Köln für Kinder
NETZWERK FRÜHE HILFEN

Der Oberbürgermeister Stadt Köln

Auswahl der Ehrenamtlichen

Die Auswahl von geeigneten Ehrenamtlichen stellt ein Qualitätskriterium der Konzeption dar

Anforderungen:

- gute Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit
- Bereitschaft zum Lernen und zur Entwicklung der eigenen Persönlichkeit
- soziale Kompetenz und Eigenreflexion
- Belastbarkeit
- zeitliche Ressourcen
- gute Deutschkenntnisse

Köln für Kinder
NETZWERK FRÜHE HILFEN

Der Oberbürgermeister Stadt Köln

Schulung der Ehrenamtlichen

- Vermittlung von Wissen über Familienbildung, die Sozialstruktur des Stadtteils und die Angebotsstruktur vor Ort
- Förderung der Selbstreflexion über das eigene Leben, die eigenen Erwartungen, Urteile, Vorurteile und die eigenen Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Thema „Familie“
- Vermittlung von Wissen und Handlungskompetenz bezüglich einer multikulturellen Stadt wie Köln, in der 50% aller Kinder einen Migrationshintergrund haben
- Auseinandersetzung mit Themen wie Nähe und Distanz, Grenzen und Chancen

Köln für Kinder
NETZWERK FRÜHE HILFEN

Der Oberbürgermeister Stadt Köln

Qualitätsstandards von KiWi

- Verfahren bei Kindeswohlgefährdung
- Vernetzung und Kooperationen
- Trägerkonferenzen
- Koordinationsstellen
- Qualitätsentwicklungsdialoge
- Organisatorische Rahmenbedingungen
- Auswahl der Ehrenamtlichen
- Schulungen und Fortbildungen
- Leitlinien
- Dokumentation
- Datenschutz
- Transparenz
- Frühzeitigkeit
- Sozialraumbezug
- Wertschätzung

Köln für Kinder
NETZWERK FRÜHE HILFEN

Der Oberbürgermeister Stadt Köln

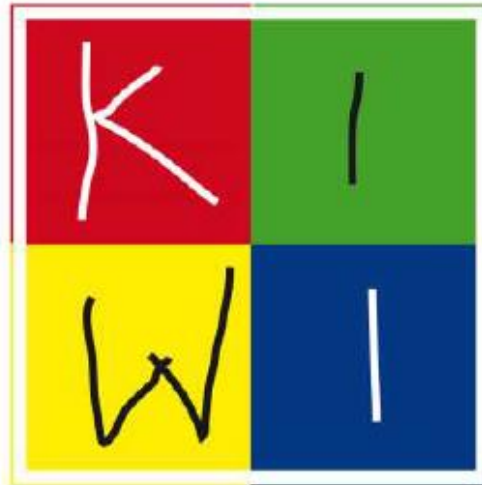
KINDER
WILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN
MIT KÖNNEN

Köln für Kinder
NETZWERK FRÜHE HILFEN



KiWi-Konzept

KINDER
WILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN



KINDER
WILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

STAND MAI 2015

Willkommen-Besuche
bei Eltern mit neugeborenen Kindern





KINDER
WILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

KiWi-Konzept



KinderWillkommenBesuche Konzept und Leistungsbeschreibung

Stand: Mai 2015

AUSGANGSLAGE

Im Leitbild der Stadt Köln ist die Förderung der Familienfreundlichkeit fest verankert. Die Willkommensbesuche sind Teil der Umsetzung des Leitbildes „Köln 2020“, in dem der Familie in der modernen Stadtgesellschaft eine zentrale Rolle zugewiesen wird.

Jährlich werden in Köln etwa 10.000 Kinder geboren. Um Kindern und Familien in Köln einen guten Start in das gemeinsame Leben als Familie zu ermöglichen, erhalten Familien seit August 2008 das Angebot eines KiWi-Begrüßungsbesuches durch ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger. Der KinderWillkommenBesuch (KiWi) richtet sich an alle Kölner Eltern und Kinder und ist freiwillig.

Ausgangslage ist das bestehende Konzept und der am 08.11.2007 getroffene Ratsbeschluss. KiWi wird von der Stadt Köln finanziert. An der Umsetzung des Konzeptes sind sieben Träger der freien Jugend- und Sozialhilfe in den neun Kölner Bezirken beteiligt, die Gesamtsteuerung liegt beim Jugendamt der Stadt Köln.

Die aktuellen Veränderungen resultieren aus der Erweiterung der KinderWillkommenBesuche im Kontext des Bundeskindschutzgesetzes und des Netzwerkes Frühe Hilfen in Köln „Köln für Kinder - Netzwerk Frühe Hilfen“. Ausgehend von der bestehenden Struktur sollen die Angebote früher Hilfen stärker vernetzt, weiterentwickelt und den Familien näher gebracht werden.

KIWI KERNZIELE

KiWi soll als ein Angebot der Frühe Hilfen mit seinem niederschweligen Zugang zu beitragen, Kindern eine gesunde Entwicklung zu ermöglichen.

- Erhöhung der kommunalen Familienfreundlichkeit durch Begrüßung des neugeborenen Kindes
- Information und Beratung als präventive Unterstützung
- Zugang zu allen Eltern und Familien schaffen, auch zu denen mit Zuwanderungsgeschichte
- bedarfsgerechte Vermittlung zu passenden Beratungs- und Hilfeangeboten
- Frühzeitigkeit (Erkennen von Belastungen)

RICHTUNGSZIELE

- KiWi setzt am Lebensort der Familie im Sozialraum an und möchte einen Zugang zu Familien herstellen.
- Familien mit Neugeborenen machen mit dem Willkommensbesuch die Erfahrung, dass sie von Anfang an Partner haben, die sie wertschätzend bei der Versorgung, Erziehung und Bildung ihres Kindes unterstützen, wenn sie Rat und Hilfe wünschen.
- Familien mit Neugeborenen sind frühestmöglich nach der Geburt ihres Kindes über bestehende Betreuungs- und Unterstützungssysteme der Stadt Köln und im speziellen ihres Stadtteils informiert.
- Familien- und Elternkompetenzen sowie die Entwicklung einer sicheren Beziehung zwischen Eltern und Kind werden frühzeitig gestärkt
- Problemlagen und riskante Entwicklungen bei Kindern und Eltern werden frühzeitig wahrgenommen und bedarfsgerechte Hilfen angeboten
- Die Möglichkeiten zur sozialen Integration und Verbesserung von Teilhabechancen werden frühestmöglich eröffnet.



KINDER
WILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

KiWi-Konzept



KinderWillkommenBesuche Konzept und Leistungsbeschreibung

Stand: Mai 2015

HANDLUNGSZIELE

- Alle Familien mit Neugeborenen der Stadt Köln erhalten ab Eingang der Daten beim Träger binnen zwei Monaten nach der Geburt ihres Kindes ein Angebot zu einem Besuch von einem Ehrenamtlichen, der die Familie über bestehende Hilfe – und Betreuungssysteme (i.S. einer Navigationshilfe in Bezug auf das soziale Netz), informiert und ihnen einen Informationsordner auszuhändigt.
- Bei Bedarf informieren die Ehrenamtlichen die Koordinatorin des jeweiligen Trägers, damit diese für die Familie Zugänge zu niedrigschwelligen offenen Angeboten wie z.B. Kinderbetreuung, Elterntreff, Familienbildungsstätte, Familienzentrum, mehrsprachigen Sozialberatungsstellen oder Entlastungsangebote erleichtert.
- Belastete Familien mit Neugeborenen, die schwache Ressourcen und einen erhöhten Hilfebedarf aufweisen, weil Familien diesen signalisieren oder dieser vom Ehrenamtlichen wahrgenommen wird, erhalten Unterstützung durch die Leistungen der öffentlichen Gesundheits- und Jugendhilfe, wie z.B. Familienhebammen, Frühförderung, Aufsuchende Familientherapie, Kinderkrankenschwestern.

DER BESUCH

Für die Durchführung der Besuche gilt der abgestimmte und verbindliche Verfahrensablauf.

Familien sollen frühestmöglich nach der Geburt des Kindes erreicht werden.

Der Willkommens-Besuch findet als Hausbesuch statt.

In Ausnahmefällen kann eine Beratung und Übergabe der Materialien im Büro des Trägers stattfinden.

Der KiWi-Besuch durch die Ehrenamtlichen ist grundsätzlich ein einmaliger Besuch. Folgebesuche durch die Koordinatorin sind nur vorgesehen, wenn ein spezieller Unterstützungsbedarf von der Familie benannt oder von der Besucherin beobachtet wird. Einen solchen Schritt besprechen die Besucher/innen mit den Familien während des Besuches.

Der KinderWillkommen-Besuch (KiWi) als primärpräventive Maßnahme der Frühen Hilfen für junge Eltern hat folgenden Inhalt:

- Willkommen heißen des Kindes und Beglückwünschung der Eltern anlässlich der Geburt des Kindes
- Auskunft über die Intention des Besuches: Die Ehrenamtlichen haben den Auftrag, den Eltern zu verdeutlichen, dass es beim Willkommensbesuch um Begrüßung und Information geht und ihnen zu vermitteln, dass es sich um eine Leistung der Stadt Köln in Kooperation mit den Jugendhilfeträgern handelt.
- Übergabe der KiWi-Tasche mit Informationen über Angebote des Stadtbezirkes, in dem die Familien leben, über Kölner Hilfe- und Unterstützungssysteme sowohl im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe als auch im Gesundheitswesen
- Unverbindliches Gespräch über die neue Lebenssituation mit dem Kind und gemeinsame Sicht des Ordners mit mündlichen Hinweisen zu allgemeinen und Beratungsangeboten für Familien im Stadtbezirk sowie weiterführenden Informationen (z.B. Elterngeldstelle, Beratung zu Wohn- und Unterhaltsfragen oder der Vermittlung von umfassenden Hilfen z.B. Hilfen zur Erziehung im Jugendamt)
- Bei umfassenderem Unterstützungsbedarf verweisen die Ehrenamtlichen auf die Möglichkeit, sich mit der Koordinatorin des KiWi-Trägers zu beraten
- Bei Erkennen einer Problemlage oder Äußerung einer Hilfenotwendigkeit durch die Eltern wird durch die Koordinatorinnen ein gezieltes Angebot bedarfsgerechter Hilfen unterbreitet
- Allgemeines Gesprächsangebot ohne Belehrung oder Prüfung



KINDER
WILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

KiWi-Konzept



KinderWillkommenBesuche Konzept und Leistungsbeschreibung

Stand: Mai 2015

STRUKTURELLE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Gesamtsteuerung der Willkommensbesuche obliegt dem Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Köln.

Die Verantwortung für die Durchführung der Willkommensbesuche liegt bei ausgewählten Trägern der Jugendhilfe. Ihnen obliegt die Organisation und Steuerung der Hausbesuche. Sie akquirieren Personen, die sich freiwillig bürgerschaftlich betätigen wollen und die die mit dem Profil verbundenen Aufgaben eines Willkommensbesuches übernehmen wollen. Weiter schulen (in Abstimmung und Kooperation mit dem Jugendamt) und koordinieren sie die Ehrenamtlichen. Folgende Träger der freien Jugendhilfe sind beteiligt:

- Kinderschutzbund Köln
- Deutsches Rotes Kreuz e.V.
- Kindernöte e.V.
- wir für pänz e.V.
- Bürgerzentrum Vingst Förderungs- und Bildungsgemeinschaft e.V.
- Evangelische Familienbildungsstätte
- Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Köln

KOORDINATION IM JUGENDAMT

Die Koordination der KinderWillkommenBesuche für die Stadt Köln ist in der Abteilung „Pädagogische und Soziale Dienste“ des Amtes für Kinder, Jugend und Familie angesiedelt.

Zu den Aufgaben gehören u.a.:

- Versand der Begrüßungsschreiben an die Zielgruppe
- Begleitung der Zusammenarbeit und Information der am Netzwerk beteiligten Institutionen und Träger
- Entwicklung und weitere fachliche Begleitung eines praxistauglichen Handlungskonzeptes zur Durchführung der Willkommensbesuche
- Organisation von Netzwerktreffen und Qualitätsentwicklung
- Abschluss von Vereinbarungen mit den KiWi-Trägern
- Aktualisierung der „allgemeinen Informationen für Eltern“ im KiWi-Ordner
- Mitwirkung bei der Entwicklung des Curriculums zur Ausbildung sowie der Aufgaben und des Kompetenzprofils der ehrenamtlichen Besucher.
- Logistik: Steuerung, Organisation, Bereitstellung und Optimierung von Materialien zur Umsetzung der Besuche
- Stadtweite Öffentlichkeitsarbeit im Kontext der Frühen Hilfen
- Zusammenarbeit mit den KiWi unterstützenden Partnern

QUALITÄTSSTANDARDS

- **Transparenz:**

Das erste Anschreiben durch das Jugendamt enthält Informationen über das Ziel und den Inhalt des KiWi-Besuches. Es wird auf die Freiwilligkeit des Angebotes verwiesen und den Eltern die Möglichkeit zur Absage innerhalb eines Monats gegeben. Auch danach haben die Eltern stets die Möglichkeit, den Besuch abzulehnen. Die Ehrenamtlichen sind verpflichtet, vor Betreten der Wohnung das Ziel des Besuches zu erklären sowie zu vermitteln, dass die Willkommensbesuche in freier Trägerschaft im Auftrag der Stadt Köln stattfinden.



KINDER
WILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

KiWi-Konzept



KinderWillkommenBesuche Konzept und Leistungsbeschreibung

Stand: Mai 2015

- **Datenschutz:**

Dieser wird in Vereinbarungen zwischen den freien Trägern und den Ehrenamtlichen mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien geregelt. Die Ehrenamtlichen werden hierzu informiert, erhalten ein Merkblatt und müssen die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen in Vereinbarungen unterzeichnen.

- **Qualifizierung der Ehrenamtlichen:**

- Einheitliche Ausbildung mit einem trägerübergreifenden fachlichen Standard. Die Schulung der Ehrenamtlichen verknüpft die Reflexion/Haltungsfrage sowie die Vermittlung von theoretischem Wissen mit praxisbezogenen Erfahrungswerten. Sie ist modular aufgebaut. Es wird das Ineinandergreifen von vier Basismodulen angestrebt. Die einzelnen Module behandeln inhaltliche folgende Themen:
- Familienbildung: Übergang von Partnerschaft zur Elternschaft, Frühkindliche Interaktion und Eltern-Kind-Bindung, Entwicklung und Förderung von Kindern zwischen 0 und 3 Jahren, Kindeswohl/-gefährdung
 - Interkulturelle Kompetenzen
 - Kommunikation: Grundlagen, Kommunikationsmodelle, Gesprächsführung, Methoden der Beratung, Persönlichkeitsbildung: Eigene Rolle als Ehrenamtlicher, Auseinandersetzung mit der eigenen Motivation, Reflexion eigener Werte und Normen, Selbsterfahrung, Überprüfung und Aneignung einer wertschätzenden und offenen Haltung
 - Erkennen von Hilfebedarf
 - Kenntnis über die Frühen Hilfen, und konkreten Entlastungs- und Hilfeangebote in Köln
- Die Ausbildung hat einen Umfang von ca. 90 Zeitstunden. Sie erstreckt sich über einen Zeitraum von 4 – 5 Monaten und wird in mehreren mehrtägigen Blöcken (z.B. an Wochenenden) oder/und an einzelnen Tagen angeboten.
- Die Schulung der Ehrenamtlichen wird ausschließlich durch qualifizierte Fachkräfte mit einschlägiger Erfahrung und Kompetenz im Bereich der Familienbildung, Kinder- und Jugendhilfe und Gesundheitswesen durchgeführt.
Sie erfolgt durch Referenten in für alle gemeinsam angebotenen Schulungsmodulen sowie durch die Koordinatorinnen in jeweils bezirksspezifischen Schulungseinheiten.

Methoden des Lernens und der Vermittlung:

- Theoretische Inputs, Rollenspiele, Kleingruppenarbeit, Gesprächsanalysen, Genogrammarbeit, Interaktionsspiele, Anfertigung von Protokollen
 - Die Hospitation von Auszubildenden während der Hausbesuche von Ehrenamtlichen ist verpflichtender Bestandteil des Curriculums (ein bis zwei Hausbesuche)
 - Mit den Bewerberinnen und Bewerbern, die sich für ein Engagement im Projekt entschieden haben, werden grundsätzlich zu allen Regelungen und Anforderungen, die die Ausbildung und zukünftige Tätigkeit betreffen, schriftliche Vereinbarungen getroffen (z.B. zur Wahrung des Sozial- und Datengeheimnisses).
- **Einheitlichkeit, Kunden- und Bedarfsorientierung:**
 - Gewährleistung der Aktualität der Ordner-Inhalte und eines einheitlichen Standards der KiWi Besuche in Köln
 - Information von Familien und Vermittlung geeigneter Angebote in Köln
 - Einsatz von zwischen Trägern und Jugendamt abgestimmten Rückmeldebögen



KINDER
WILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

KiWi-Konzept



KinderWillkommenBesuche Konzept und Leistungsbeschreibung

Stand: Mai 2015

- **Dokumentation und Evaluation:**

Der Träger setzt geeignete Verfahren der Qualitätssicherung seiner Arbeit ein und beteiligt sich an der Gesamtevaluation des Projektes. Die Ergebnisse werden innerhalb der Steuerungsgruppe ausgewertet.

Die Ehrenamtlichen informieren die Koordinatorin ihres KiWi-Trägers zum Monatsende über die Anzahl der von ihnen durchgeführten Besuche

Die Träger/ Koordinatorinnen reichen an die gesamtstädtische Koordination eine statistische Auswertung mit den anonymisierten Daten bezüglich der Leistung:

- Anzahl der Selbstmelder beim Träger
- Anzahl der durchgeführten Hausbesuche, bei denen die Familien angetroffen wurden
- Anzahl der Hausbesuche, bei denen keiner angetroffen wurde
- Anzahl der Hausbesuche, die wegen nicht Antreffens neu terminiert wurden
- Anzahl der beim Träger abgelehnten Hausbesuche
- Anzahl der Selbstabholer
- Anzahl der Familien mit Folgemaßnahmen
- Anzahl der Weiterleitungen an das Jugendamt

Der Träger legt dem Amt für Kinder, Jugend und Familie bis zum 01. Februar des Folgejahres eine Gesamtstatistik der Willkommensbesuche über das zurückliegende Jahr vor.

Ab 2015 wird seitens der Träger eine Monatsstatistik geführt, die jeweils in der ersten Folgeweche des neuen Monats mittels der vom Jugendamt zur Verfügung gestellten Eingabeform eingereicht wird. Die gesamtstädtische Koordination ist für die Auswertung zuständig. Die Ergebnisse werden jährlich auf den Austauschtreffen mit den KiWi-Trägern besprochen.

- **Qualitätsentwicklungsgespräche:**

- Die Einladung zu bezirklichen Qualitätsentwicklungsdialogen mit den Bezirksjugendämtern und Protokollierung sowie Weiterleitung erfolgt durch die KiWi-Träger.
- Auf Einladung des Zentralen Jugendamtes finden die Treffen zur Qualitätsentwicklung mit Trägern und Koordinatorinnen auf gesamtstädtischer Ebene statt.
- Evaluation in Bezug auf die Arbeitsweise sowie bzgl. der im Bezirk festgestellten Bedarfe
- Gemeinsame Weiterentwicklung des Konzeptes entsprechend aktueller Rahmenbedingungen mit dem Jugendamt

AUFGABEN DER TRÄGER

Zur Umsetzung der Willkommensbesuche, Akquise und Anleitung der ehrenamtlichen Kräfte und weiteren mit diesem Auftrag verbundenen Aufgaben erhält jeder beauftragte Träger eine Personalressource sowie Sachkostenpauschale als Zuschuss. Die Leistung ist im Bereich der primären Prävention angesiedelt und die Besuche sind vorrangig aufsuchend.

Die freien Träger benennen jeweils für jeden Bezirk eine hauptamtlich und fachlich qualifizierte Koordination, die der gesamtstädtischen Koordination, den Familien und Bezirken als Ansprechpartner zur Verfügung steht, die Ehrenamtlichen schult und betreut und die Besuche im jeweiligen Stadtbezirk organisiert. Diese sind von ihrer Ausbildung Sozialpädagoginnen, Sozialarbeiterinnen oder Pädagoginnen. Zu den Aufgaben zählen:

- Organisation und Durchführung der Willkommensbesuche
- Einhaltung von Qualitätsstandards und vertraglichen Vereinbarungen, Abstimmung mit dem Jugendamt und Einhaltung des Datenschutzes
- Gewährleistung der örtlichen und zeitlichen Erreichbarkeit der Koordination für Anfragen



KINDER
WILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

KiWi-Konzept



KinderWillkommenBesuche Konzept und Leistungsbeschreibung

Stand: Mai 2015

- regelmäßiger Austausch der Träger und der Koordinatorinnen mit der Gesamtkoordination und Ansprechpartner für die Koordinatorinnen und Ehrenamtliche bei speziellen Unterstützungsbedarf von besuchten Familien und bei gewichtigen Anhaltspunkten nach § 8a SGB VIII
- Bewerbungsverfahren, gesamtstädtisch einheitliche Ausbildung der Ehrenamtlichen, Abschluss von schriftlichen Vereinbarungen und Betreuung der Ehrenamtlichen (Rückfragen, Beratungen, Teamsitzungen, Reflexion der Arbeit und Organisation von Vertiefungsfortbildungen).
- Qualifizierung der ehrenamtlichen Besucher in Bezug auf Haltung, fachlichem Wissen und Stadtteilkompetenz gemäß Curriculum in Abstimmung mit der Stadt Köln sowie Sicherstellung eines trägerübergreifenden Austausches.
- Steigerung der Familienfreundlichkeit durch Aufnahme von Rückmeldungen aus den Besuchen über die Erfassung von Feedback und Bedarfen und entsprechender Rückkopplung in die Bezirke
- Betreuung und weitergehende Beratung der besuchten Familien bei Bedarf
- Öffentlichkeitsarbeit und Akquise von Ehrenamtlichen über Anzeigen in der lokalen und regionalen Presse oder weiterer lokaler Medien (Rundfunk, Fernsehen)

LEISTUNGEN DER KOORDINATORINNEN

- Sorgfältige Auswahl und Prüfung der geeigneten Ehrenamtlichen über ein Bewerbungsverfahren, u.a. an anhand folgender Kriterien:
 - Inhaltliche (fachliche) Kompetenz
 - Belastbarkeit und Lebenserfahrung
 - gute Kontakt-/Kommunikations- und Ausdrucksfähigkeit, Offenheit und Toleranz
 - Bereitwilligkeit zum Lernen und Entwickeln der eigenen Persönlichkeit
 - Gespür und Aufmerksamkeit gegenüber Kindern
 - Klarheit, dass die Tätigkeit nicht für eigene Zwecke missbraucht wird
 - entsprechende zeitliche Ressourcen
 - respektvolle und Grenzen wahrende Haltung, Empathie und eine freundliche, warmherzige, natürliche Ausstrahlung
 - Fähigkeit, auf Befindlichkeiten ein- und mit unerwarteten Situationen umgehen zu können
 - Teamfähigkeit
 - Ausschluss von Personen gem. § 72 SGB VIII
 - Ausschluss von Personen, die eine über das Jugendamt eingerichtete Hilfe zur Erziehung gem. SGB VIII erhalten und von Personen, die sich in einer der Tätigkeit widersprechenden Lebenssituationen befinden (z.B. Drogenkonsum bzw. Substitution)
- Steigerung des Wissens und der Auskunftsfähigkeit der ehrenamtlichen Besucher („Semiprofessionalisierung“) durch Reflexion, Organisation von Nachschulungen und Austauschtreffen
- Zeitliche und logistische Organisation der Willkommensbesuche (u.a. der Begrüßungstaschen und der Materialien)
- Die Koordinationsfachkraft nimmt an den bezirklichen Netzwerktreffen des Netzwerkes „Köln für Kinder“ anhand der Vorgaben der Bundesinitiative und den entsprechenden Arbeitskreisen der Frühen Hilfen teil.
- Die Koordination fungiert als Schnittstelle zwischen Netzwerk und Bürger.
 - Aufnahme von Rückmeldungen aus den Besuchen und Erfassung von sozialräumlichen Ressourcen, Problemlagen und Bedarfen aus den Kontakten mit Familien
 - Weiterleitung der Rückmeldungen in das bezirkliche Netzwerk frühe Hilfen
 - Erfassung von Ressourcen im Netzwerk und Aufnahme in den Stadtteilinformationen



KiWi-Konzept

**KINDER
WILLKOMMEN**
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN



KinderWillkommenBesuche Konzept und Leistungsbeschreibung

Stand: Mai 2015

- lokale Vernetzung sowie Überprüfen und Eingehen von Kooperationen, um Familien im Bedarfsfall weitere Unterstützung vorschlagen zu können
- Anlaufstelle für Familien und Information über Angebote der Frühen Hilfen
 - Ansprechpartner für Familien im Bezirk
 - Vermittlung der in den Bezirken bestehenden Ressourcen und Angebote an die Familien
 - Information der Familien zu relevanten Veranstaltungen und Initiativen im Stadtteil sowie in der gesamten Stadt
- Führen der Ressourcenliste hinsichtlich der Angebote für junge Familien im jeweiligen Bezirken in einem mit dem Jugendamt abgestimmten stadtweit einheitlichen Auftritt, Sicherstellen von Aktualität sowie gemeinsame kontinuierliche Bestandsaufnahme der Frühen Hilfen im Bezirk mit den Netzwerkpartnern
- Bereitstellung der Daten für die Bezirke und das Wiki „Köln für Kinder“ sowie Weiterleitung zum entstehenden städtischen Internetauftritt Frühe Hilfen
- Auswertung, Statistik und Evaluation





**KINDER
WILLKOMMEN**
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

Impressionen - Ehrenamtliche KiWi-Helfer





KINDER
WILLKOMMEN
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

Impressionen - Ehrenamtliche KiWi-Helfer





KiWi in den Frühen Hilfen

**KINDER
WILLKOMMEN**

FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

Der Oberbürgermeister

Stadt Köln

Kontakte für Familien

Schwangere und Familien mit Kindern bis zu drei Jahren können sich über **Angebote der Frühen Hilfen** bei folgenden Ansprechpartnern (KWi-Koordinationsstellen) informieren:

Innenstadt Evangelische Familienbildungsstätte	0221 / 4744550
Rodenkirchen Kinderschutzbund Köln	0221 / 57777 16
Lindenthal Deutsches Rotes Kreuz	0221 / 54873 24
Ehrenfeld wir für pänz	0221 / 37 99 69 66
Nippes Sozialdienst kath. Frauen e.V.	0221 / 17 30 777
Chorweiler Kindernöte e.V.	0221 / 16 92 00 95
Porz Sozialdienst kath. Frauen e.V.	02203 / 18 50 00
Kalk Kinderschutzbund Köln	0221 / 47 44 59 16
Mülheim Bürgerzentrum Vingst / Vingster Treff	0221 / 87 54 85

Köln für Kinder
NETZWERK FRÜHE HILFEN

Familienhebammen können auch direkt bei folgenden Stellen angefragt werden.

Innenstadt, Nippes, Lindenthal Gesundheitsamt der Stadt Köln	0221 / 221 292 99
Ehrenfeld wir für pänz	0221 / 37 99 69 66
Rodenkirchen Zentrum für Frühbehandlung und Frühförderung gGmbH	02232 / 14868 41
Chorweiler Kindernöte e.V.	0221 / 7 00 65 20
Porz Sozialdienst kath. Frauen e.V.	02203 / 18 50 00
Kalk Kinderschutzbund Köln	0221 / 47 44 59 15
Mülheim Vingster Treff e.V.	0221 / 78 80 76 00

Gefördert vom:

**Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend**

**Bundesinitiative
Frühe Hilfen**

Der Oberbürgermeister

Stadt Köln

Köln für Kinder
NETZWERK FRÜHE HILFEN

Unterstützung für werdende Eltern und Familien mit Kindern bis zu drei Jahren

Infos: 0221 / 221-28591 - kfk@stadt-koeln.de
Beratung: 0221 / 221-29299

Der Oberbürgermeister

Stadt Köln

Kontakte für Fachkräfte

Köln für Kinder
NETZWERK FRÜHE HILFEN

Informationen zum Netzwerk
Amt für Kinder, Jugend und Familie

Die Anmeldung zur Teilnahme am Netzwerk erfolgt über die jeweilige Bezirksjugendamtsleitung beim Bezirksjugendamt

Innenstadt	Klaus Röttgen	0221/221-91260
Rodenkirchen	Ruth Hartmann	0221/221-92260
Lindenthal	Renate Schmitt	0221/221-93260
Ehrenfeld	Lou Vossen	0221/221-94260
Nippes	Rita Gerhold	0221/221-95260
Chorweiler	Hans Joachim Havekost	0221/221-96260
Porz	Harry Hotopp	0221/221-97260
Kalk	Hans Dieter Vesen	0221/221-98260
Mülheim	Susanne Overhage	0221/221-99260

Kontaktstelle für Gesundheitsfachkräfte
Frühe Hilfen im Gesundheitsamt

Medizinische Fachkräfte (Ärzte, Hebammen, Pflegepersonal, u.a.) können Schwangere und Familien mit Unterstützungsbedarf mit deren Einverständnis an die Frühen Hilfen im Gesundheitsamt vermitteln. Die Fachkräfte der Clearingstelle beraten aufsuchend und vermitteln an passgenaue Angebote.

Das Angebot ist freiwillig, vertraulich und kostenfrei.

Anmeldungen und Kontakt
Telefon 0221/221-29299, Fax 0221/221-91122

Zentrale Steuerung Frühe Hilfen
Amt für Kinder, Jugend und Familie
Kerstin Wasser
Telefon 0221/221-24892
kfk@stadt-koeln.de



**KINDER
WILLKOMMEN**
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

Flyer Frühe Hilfen für Familien

Informationen erhalten Sie hier:

	Innenstadt Evangelische Familienbildungsstätte	0221 / 47445 50
	Rodenkirchen Kinderschutzbund Köln	0221 / 57777 16
	Lindenthal Deutsches Rotes Kreuz	0221 / 54873 24
	Ehrenfeld wir für pänz	0221 / 37996966
	Nippes Sozialdienst kath. Frauen e.V.	0221 / 17 30 77
	Chorweiler Kindernöte e.V.	0221 / 16 92 00 95
	Porz Sozialdienst kath. Frauen e.V.	02203 / 18 50 00
	Kalk Kinderschutzbund Köln	0221 / 47 44 59 16
	Mülheim Bürgerzentrum Vingst / Vingster Treff	0221 / 87 54 85

Gefördert vom:



Kontakt / Impressum

Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins Familienleben!



Koordination Frühe Hilfen im Jugendamt:
Telefon 0221 / 221-2 85 91
kfk@stadt-koeln.de

Gesundheitsamt (Kontaktstelle für Fachkräfte):
Telefon 0221 / 221-2 92 99
fruehehilfen@stadt-koeln.de

Weiterer Hinweis:
Für die Vergabe von Kindergartenplätzen wenden Sie sich bitte direkt an:
Telefon 0221 / 221-3 03 00, -2 12 29 oder -2 94 96
jugendamt@stadt-koeln.de



Der Oberbürgermeister

Amt für Kinder, Jugend und Familie
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung
rheinsatz, Köln
Druck
cede Druck, Köln

13-CS/51/30.000/05.2014

Der Oberbürgermeister



Stadt Köln

Köln für Kinder
NETZWERK FRÜHE HILFEN

Information
Beratung
Unterstützung

für werdende Eltern
und Familien mit Kindern
bis zu drei Jahren

Wer sind wir?

Im Netzwerk „Köln für Kinder“ arbeiten verschiedene Fachleute aus Gesundheitswesen und Jugendhilfe zusammen.

Wir verbinden bestehende Angebote, damit Familien schnell und unbürokratisch Hilfe bekommen.

Es ist unser Ziel, dass Sie die

- Information,
- Beratung und
- Unterstützung

erhalten, die Sie und Ihr Kind brauchen.



Frühe Hilfen – Was ist das?

Angebote in Ihrem Stadtteil

- rund um Schwangerschaft und Geburt
- Familienhebammen
- KinderWillkommen-Besuche
- Familienbildung
- Eltern-Kind-Gruppen
- Vorsorgeuntersuchungen
- Elternkurse
- Frühförderung
- Beratungsangebote
- Hilfe bei der Erziehung

und vieles mehr...



Frühe Hilfen – Für wen?

Für

- werdende Eltern,
- Familien und Alleinerziehende mit Kindern bis zu drei Jahren

Kostenlos und vertraulich!





**KINDER
WILLKOMMEN**
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

Flyer Frühe Hilfen für Fachkräfte

Ansprechpersonen Frühe Hilfen

Informationen zum Netzwerk

Amt für Kinder, Jugend und Familie

Die Anmeldung zur Teilnahme am Netzwerk erfolgt über die jeweilige Bezirksjugendamtsleitung beim Bezirksjugendamt

Innenstadt	Klaus Röttgen	0221/221-91260
Rodenkirchen	Ruth Hartmann	0221/221-92260
Lindenthal	Renate Schmitt	0221/221-93260
Ehrenfeld	Lou Vossen	0221/221-94260
Nippes	Rita Gerhold	0221/221-95260
Chorweiler	Hans Joachim Havekost	0221/221-96260
Porz	Susanne Overhage	0221/221-97260
Kalk	Hans Dieter Vesen	0221/221-98260
Mülheim	Wilfried Müller	0221/221-99260

Kontaktstelle für Gesundheitsfachkräfte

Frühe Hilfen im Gesundheitsamt

Medizinische Fachkräfte (Ärzte, Hebammen, Pflegepersonal, u.a.) können Schwangere und Familien mit Unterstützungsbedarf mit deren Einverständnis an die Frühen Hilfen im Gesundheitsamt vermitteln. Die Fachkräfte der Clearingstelle beraten aufsuchend und vermitteln an passgenaue Angebote. Das Angebot ist freiwillig, vertraulich und kostenfrei.

Anmeldungen und Kontakt

Telefon 0221/221-29299, Fax 0221/221-91122

Kontakt für Eltern

siehe Informationsflyer für Familien

Kontakt / Impressum

Amt für Kinder, Jugend und Familie

Zentrale Steuerung Frühe Hilfen

Kerstin Wasser

Telefon 0221/221-24892, Fax 0221/221-25599

kfk@stadt-koeln.de

Weiterer Hinweis:

Beratung bei Fragen zu Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung erfolgt durch die Bezirksjugendämter.

Innenstadt	0221/221-91999	Chorweiler	0221/221-96999
Rodenkirchen	0221/221-92999	Porz	0221/221-97999
Lindenthal	0221/221-93999	Kalk	0221/221-98999
Ehrenfeld	0221/221-94999	Mülheim	0221/221-99999
Nippes	0221/221-95999		

Außerhalb der Öffnungszeiten ist unter den angegebenen Telefonnummern ein Notfalltelefon geschaltet.

Gefördert von:



Der Oberbürgermeister

Amt für Kinder, Jugend und Familie

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung
rheinsatz, Köln
Druck
Druckhaus Süd, Köln

13-C/51/8-000/09.2014

Der Oberbürgermeister



Stadt Köln



Frühe Hilfen – Prävention und Unterstützung

für werdende Eltern und Familien mit Kindern bis zum Ende des 3. Lebensjahres

Frühe Hilfen dienen der frühzeitigen und nachhaltigen Verbesserung der Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und unterstützen (werdende) Eltern in ihrer Beziehungs- und Erziehungskompetenz.

Frühe Hilfen

- geben allgemein und frühzeitig Information
- klären über die Kindesentwicklung auf
- motivieren zur Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen
- dienen der aktiven Vermittlung an spezielle Hilfen
- bieten alltagspraktische Unterstützung



Angebote der Frühen Hilfen in Köln sind beispielsweise:

- KinderWillkommen-Besuche (KiWi)
- Einsatz von Familienhebammen
- Familienbildung, Familienberatung
- Elternkurse, Frühförderung

Das Netzwerk „Köln für Kinder“

Ziel Früher Hilfen ist es, durch die Vernetzung von Gesundheitswesen, Kinder- und Jugendhilfe und Sozialwesen von Anfang an ein gesundes Aufwachsen von Kindern zu ermöglichen. Die Zusammenarbeit der Frühen Hilfen in lokalen Netzwerken ist seit 2012 im Bundeskinderschutzgesetz als verbindliche kommunale Aufgabe verankert.

In Köln hat sich das Netzwerk „Köln für Kinder – das Netzwerk für Schwangere und Familien“ aus Fachkräften der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe, des Gesundheitssystems sowie unterschiedlicher familienbezogener Dienste gebildet.

Lokale Akteure der Frühen Hilfen verknüpfen sich und ihre Angebote in jedem Stadtbezirk. Hierfür koordinieren die Bezirksjugendamtsleitungen etwa halbjährlich stattfindende bezirkliche Netzwerktreffen.

Ziel der bezirklichen Netzwerktreffen ist das gegenseitige Kennenlernen der Akteure und Angebotsstrukturen. Über den systemübergreifenden Austausch zwischen den Fachkräften können die Zuständigkeiten transparenter gemacht und die Zusammenarbeit erleichtert werden.

Ein geladen sind alle Akteure der Frühen Hilfen



Das heißt alle Fachkräfte, die mit der Zielgruppe im Kontakt stehen und sich engagieren möchten.

Frühe Hilfen – Vorteile des Netzwerks

- Fachkräfte kennenlernen
 - Kontakt und Austausch
 - Schaffung von Synergien
 - Ressourcenbündelung
- gegenseitige Information über bestehende Hilfe- und Unterstützungsangebote, Strukturen und Abläufe
- Systemübergreifende Vernetzung und Kooperation im Bezirk
- Informationsmaterialien über Angebote für Ihre Klientinnen und Klienten bzw. Patienten und Patienten zur besseren und früheren Vermittlung von Familien an geeignete Angebote
- Gemeinsame Prozesssteuerung durch
 - die Weiterentwicklung bestehender Angebote
 - das Erarbeiten fachlicher Standards und Handlungsempfehlungen
 - den Aufbau verbindlicher, transparenter Handlungsstrukturen
 - das Schaffen von systemübergreifenden Angeboten
 - die Initiierung von Fachtagen und Fortbildungen

„Wiki Köln für Kinder“

Begleitend zum Netzwerk bietet sich Fachkräften hier die Möglichkeit zur Information und zum Austausch. Anmeldung unter:
<https://koelnfuerkinder.stadt-koeln.de>



**KINDER
WILLKOMMEN**
FAMILIENFREUNDLICHES KÖLN

Flyer Familienhebamme

Kontakt und Information erhalten Sie hier

	Innenstadt, Nippes, Lindenthal Gesundheitsamt der Stadt Köln	02 21-2212 92 99
	Ehrenfeld wir für pänz e.V.	02 21-3 79 96 90
	Rodenkirchen Zentrum für Frühförderung und Frühförderung gGmbH	02 232 - 148 68 41
	Chorweiler Kindernöte e.V.	02 21-700 65 20
	Porz Sozialdienst katholischer Frauen e.V.	02 203 - 148 50 00
	Kalk Kinderschutzbund Köln	02 21-47 44 59 15
	Mülheim Vingster Treff e.V.	02 21-87 54 85



FAMILIENHEBAMMEN

helfen Ihnen kostenfrei
und beraten Sie individuell
und vertraulich in Ihrem
häuslichen Umfeld –
auch wenn Sie oder Ihr Kind
nicht krankenversichert sind.




Was braucht
mein Baby?

Wer hilft mir bei
meinen Fragen?

Beratung und Begleitung in der
Schwangerschaft und im ersten
Lebensjahr des Kindes

FAMILIENHEBAMMEN

Köln für Kinder
NETZWERK FRÜHE HILFEN

DIE ERSTE ZEIT während der
Schwangerschaft, nach der Geburt und
das erste Lebensjahr sind besonders
wichtige Phasen im Leben eines Kindes.
Das stellt für Eltern eine große Heraus-
forderung dar.



Fühlen Sie sich in der neuen Situation

- unsicher?
- allein gelassen?
- angestrengt oder überfordert?
- besorgt?

Wünschen Sie sich eine persönliche Ansprech-
partnerin oder jemanden, der Sie eine Zeitlang
begleitet und mit Ihnen die passenden
Angebote findet?

Dafür gibt es **FAMILIENHEBAMMEN**.

**FÜR DIE ZEIT DER SCHWANGERSCHAFT
UND DES WOCHENBETTES** hat jede Frau
Anspruch auf Hilfe durch eine Hebamme
über die Krankenkasse.

Eine längere Begleitung bieten da-
neben Familienhebammen, die eine
Zusatzausbildung absolviert haben.
Eine Familienhebamme kann Sie
bis zu einem Jahr nach Geburt des
Kindes begleiten.

DIE FAMILIENHEBAMME

- unterstützt Sie dabei, die Herausforderungen zu meistern, die ein Leben mit Baby mit sich bringt.
- berät Sie beim Umgang mit Behörden und informiert Sie über Angebote und Hilfen.
- hilft Ihnen im ersten Lebensjahr des Kindes, damit Sie sich sicher fühlen für die Zeit danach.



Sie bietet Ihnen Unterstützung
z.B. bei Fragen zu:

- Schwangerschaft und Geburtsvorbereitung
 - Geburtsgestaltung und Auswahl der Geburtsklinik
 - Vorbereitung auf das Baby
 - Ernährung und Stillvorbereitung
- Versorgung und Pflege des Säuglings
 - Unsicherheiten im Umgang
 - körperliche und seelische Entwicklung
 - Gesundheit und Förderung
- Elternsein – Organisation und Bewältigung des Alltags mit einem Säugling
 - Sicherstellung des Lebensunterhalts
 - Beruf und Mutterschutz
 - Finanzielle Unterstützung und Wohnen

AUF WUNSCH begleitet die Familien-
hebamme Sie zu wichtigen Terminen
und kann Ihnen weitere Angebote und
Hilfen in Ihrer Umgebung vermitteln.